

Ostern in anderen Ländern

Italien:

In Italien heißt Ostern „Pasqua“. Es werden keine Ostereier versteckt. Es ist ein sehr christliches Fest. Am Karfreitag wird das Kirchenkreuz von dunkel gekleideten Menschen schweigend durch die Straßen getragen. Am Ostersonntag strömen die Menschen auf den Petersplatz. Hier erteilt der Papst den Segen „Urbi et orbi“. Ein typisches Osteressen ist die „Pasquetta“, ein salziger Kuchen mit gekochten Eiern und Spinat.

Spanien:

„La Semana Santa“, die Osterwoche, ist der Auferstehung von Jesus Christus gewidmet. Die Woche über wird in ganz Spanien gefeiert. Es werden „Panades“, Teigtaschen mit herzhafter Füllung aus Fleisch, Fisch oder Gemüse gegessen. Füllt man stattdessen Marmelade oder Quark hinein, heißen die Taschen „Robiols“.

Frankreich:

Auf Französisch heißt Ostern „Pâques“. Für Kinder werden die Ostereier wie bei uns versteckt, aber gesucht wird erst am Ostermontag, denn von Karfreitag bis Ostermontag sind die Kirchenglocken zum Zeichen der Trauer für den gekreuzigten Jesus still. Angeblich sind alle Glocken der Kirchen am Karfreitag nach Rom geflogen. Am Ostersonntag kommen sie zurück. Montagvormittag läuten sie fröhlich und laut. Und bei Ihrer Rückkehr haben sie die Eier für die Kinder in den Gärten versteckt.

Schweden:

Am Ostersonntag, dem „langen Samstag“ verkleiden sich die Kinder mit Kopftüchern und langen Röcken als „Osterweiber“. Sie ziehen mit einem Gefäß von Tür zu Tür und betteln um Süßigkeiten. Das Osterfest wird mit Feuerwerk und viel Lärm gefeiert. Das soll die bösen „Osterhexen“ vertreiben.

USA

In Atwater in Kalifornien stellt man zu Ostern ein 2 Meter großes Holzkreuz auf, das aus der ehemaligen Weihnachtstanne geschnitten wird. Vor dem Gottesdienst wird am Ostermorgen das Kreuz von Kindern mit Blumen geschmückt. Die übrig gebliebenen Blumen werden auf den Altar oder in die Fenster der Kirche gestellt.